

NRW > Städte > Mönchengladbach > Mönchengladbach: Schützen feierten Beginn der Saison im Dicken Turm >

Schützen in Mönchengladbach

Traditionelles Fest am Dicken Turm eröffnet Schützen-Saison

Mönchengladbach · Das Warten hatte ein Ende: Die Schützen konnten endlich wieder im großen Stil im Freien feiern. Es gab auch eine Neuerung bei den Jungschützen.

01.05.2023, 05:10 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Zum Fest am Dicken Turm trafen sich die Schützen aus der gesamten Region und gruppierten sich zum obligatorischen Foto. Foto: Detlef Ilgner

Foto: Ilgner Detlef (ilg)

Von Kurt Lehmkuhl

„Mit vereinten Kräften“, das ist nicht nur namensgebend für das Bundesschützenambourkorps Wickrath, das beim Saisonauftakt der Schützenbruderschaften am Dicken Turm aufspielte, das gilt auch für den Bruderrat, der den Auftakt organisiert hatten. Mit dem Fest in der Altstadt beginnen die Schützen aus Stadt und Land traditionell ihre Festzeit.

Nachdem 2020 die Eröffnung wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste und sie in den letzten beiden Jahren nur unter Auflagen stattfinden konnte, gab es jetzt wieder ein für alle offenes Fest. Zugleich gab es die Gelegenheit, sich die Schätze der Bruderschaften aus dem Bezirk-Verband Mönchengladbach, Rheydt und Korschenbroich im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften anzuschauen.



Auf den drei Turmebenen der Schützen-Feste zeigten die Bruderschaften, was sie verbindet, was sie für die Gesellschaft ausmacht und wie sie in einem geeinten Europa zusammenfinden. „Wir wollen Menschen zusammenbringen“, sagte Bezirksbundesmeister Horst Thoren, und spielte damit auf die vielen Schützenbrüder und -schwestern aus den 38 Bruderschaften und Vereinen, die sich am und im Dicken Turm versammelt

hatten. „Europa ist unsere Heimat“, sagte Thoren. Das Schützenwesen verbinde Menschen über Grenzen hinweg. „Es ist schön, dass die Schützen wieder über die Straßen ziehen“, sagte Oberbürgermeister Felix Heinrichs, „und wir wieder unbeschwert in den Schützenvereinen feiern können.“ Die vielen jungen Gesichter unter den Schützen stimmten ihn zuversichtlich. „Das ist gut für die Bewahrung des Brauchtums.“

Brauchtum und Tradition, gepaart mit Lebensfreude, das sei Schützenfest und Schützenwesen, erklären die Schützen in ihrer kleinen Ausstellung. Zur Tradition gehört auch das Königsfoto mit vielen Majestäten und Bezirksmajestät Marc Winkens im Mittelpunkt auf der Treppe zum Dicken Turm. Vorbei ist die Zeit, in der Abstand beim Gruppenfoto gewahrt werden muss. Unbeschwert konnten die Bruderschaften feiern, wobei sie in diesem Jahr mit einer Neuerung aufwarteten: Zum ersten Mal ermittelten im Rahmen der Feier zeitgleich die Jungschützen ihre Bezirksjugendmajestäten. Auf einer Wiese in Turmnähe zeigte sich Ann-Sophie Evers von der St. Helena Bruderschaft Rheindahlen und Kirchspiel zielsicher. Die Bezirkschülerprinzessin wird begleitet vom ersten Ritter Marcello Serricchio vom Bürgerschützenverein St. Hermann-Josef Speick und dem zweiten Ritter Luca Hoevener von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Giesenkirchen. Auch Bezirksprinz Marvin Heidgen kommt aus der St. Helena-Schützenbruderschaft. Ihn begleiten der erste Ritter Nick Serricchio von St. Hermann-Josef Speick und die zweite Ritterin Janina Passage von der St. Paulus-Schützenbruderschaft Mülfort.

Zuvor hatte der Schützennachwuchs mit Bezirkspräses Johannes von der Vorst eine Jungschützenmesse gefeiert, ehe sie vom neuen Bezirksjungschützenmeister Marc Thönes zum Schießstand geleitet wurden. Nicht nur das Bundesschützentambourcorps „Mit vereinten Kräften“ Wickrath sorgte in der Altstadt für den musikalischen Rahmen. Auch die Alphornbläser aus Korschenbroich und die Band „RandgeBeat“ schuf gute Stimmung bei einem gelungenen Schützen-Auftakt.

Noch keine Kommentare